# de le de la lange de la comme la man de la comme la comme

Nach jenen Brundsagen wistoayit bei Beranschlagung cer Naumden

# Königlichen Preußischen Staaten. verfahren. Im Ubrigen Tommen Die in den 16. 67. 70 - 72. 74 und folgen

# Den gedachten Cargrundfäge in 2lnm

(Nr. 2130.) Allerhöchste Rabinetsorber vom 30. November 1840., betreffend bie Anwendung ber Renibirten Tarordnung für bie in bem fanblichen Grabienarin ber Revidirten Tarordnung fur die ju bem landschaftlichen Kreditverein im Großherzogthum Pofen gehörigen Guter. — Gefegfammlung von 1840. Rr. 18. - und ber bagu gehörigen "Revidirten Spezialgrundfatze" bei ber Aufnahme gerichtlicher Taren von ben Rittergutern im Großhererforderlichen Inventariums Statt. zoathum Pofen.

Nachdem durch Meine Order vom 31. Juli d. J. an die Stelle der bishes rigen Targrundsäße fur den landschaftlichen Kreditverein des Großherzogthums Posen vom Jahre 1821., Die "Nevidirte Taxordnung" fur die zu diesem Bereine gehörigen Guter vom 6. Juli D. J. getreten und fortan in allen Fallen zur Unwendung gebracht werben foll, fo bestimme Ich hiermit auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 5. November d. J. unter Abanderung und Er= ganzung der Verordnung vom 8. Januar 1831. über die Maafgaben, unter welchen die Taxationsgrundfage ber Pofenschen Landschaft bei Aufnahme gericht= licher Taren der Ritterguter im Großherzogthum Pofen anzuwenden find, daß auch bei ber Aufnahme gerichtlicher Caren bon den Rittergutern im Großherjogthum Pofen, jedoch wiederum mit Auenahme Derjenigen, welche noch jum Westpreußischen landschaftlichen Verbande gehoren, die von Ihnen, Dem Dis nifter des Innern und der Polizei, unter dem 3. Oftober D. J. genehmigte "Revidirte Sarordnung fur die ju dem landschaftlichen Rreditverein im Großherzogthum Posen gehörigen Guter", - Gesetsammlung Dr. 18. - mit den dazu gehörigen "Revidirten Spezial-Targrundsagen", jedoch unter den nachfolgenden Maaßgaben zur Unwendung fommen foll: Auch Die Chrenrechte und andere bei bem Gute vorhandenen Realitäten,

welche nach & 12. ober fonft, weil fie feinen wirklichen Errag gewähren, bei Forstnugungen werden nicht nach den im f. cs. der "Revidirten Car-Ordnung" vom 6. Guli D. S. bestimmten Normalfagen, fondern nach allgemeis Jahrgang 1841. (Nr. 2130.)

nen forstwissenschaftlichen Grundsätzen veranschlagt, und muffen hierzu jedesmal

vermessen seyn. - §. 1. a. a. D.

Nach jenen Grundsäßen wird auch bei Veranschlagung der Räumden und Blößen — zu vergleichen §§. 69 und 74. a. a. D. — ingleichen bei dersjenigen der Verwaltungs= und Holzschlagungs=Kosten — §. 72. a. a. D. — verfahren. Im übrigen kommen die in den §§. 67. 70—72. 74. und solgens den gedachten Targrundsäße in Unwendung.

### §. 2.

Das zur Bewirthschaftung des Gutes ersorderliche Inventarium kommt insofern in Betracht, als dasselbe, so weit es vorhanden ist, als Zubehör des Gutes vorausgesest wird, und, insofern es daran fehlt, verhältnismäßige Abzüge gemacht werden. Demgemäß sinden die im §. 9. Nr. 7 und Nr. 8. der Revidirten Taxordnung bestimmten Abzüge nur wegen des sehlenden Theils des ersorderlichen Inventariums Statt.

### §. 3.

Der ermittelte Reinertrag der Guter wird nicht, wie es rucksichtlich der Amortisationsbeitrage der bepfandbrieften Guter bei den Kredittaren des landsschaftlichen Vereines im §. 10. a. a. D. bestimmt ist, im zwanzigfachen, sondern im funf und zwanzigfachen Betrage zu Kapital berechnet.

### §. 4.

Heren Bauwerth, als nach den Normalsätzen &. So. a. a. D. angenommen wird, so kommt solcher über diese Sätze hinaus in dem Maaße zur Tare, als darauf unter besonderen Lokalverhältnissen nach dem Ermessen der Schätzungs Roms missarien bei Käufen von den Konkurrenten Rücksicht genommen zu werden pflegt. Ob und wie hoch diese Gebäude in der Feuersozietät versichert sind, kommt dabei nicht in Betracht, wohl aber sind die Unterhaltungskosten in Ansschlag und verhältnismäßig in Abzug zu bringen.

## genden Magkgaben jur Ilmbendung Songten foll:

Auch die Shrenrechte und andere bei dem Gute vorhandenen Realitäten, welche nach §. 12. oder sonst, weil sie keinen wirklichen Ertrag gewähren, bei der landschaftlichen Kredittare nicht in Anschlag kommen, mussen doch mit dem landüblichen Sake, oder in Ermangelung desselben von den Schäkungs-Kom-missa-

(Eusgegeben zu Berlin am O. Januar 1841.)

missarien nach dem Werthe, den man im gemeinen Leben darauf zu legen pflegt, der Care zugesetzt werden.

Diese Meine Order haben Sie durch die Gesetsammlung zur öffentlichen

eineg von geste Alfande und Hopothesens Gläubiger sollen sorton; so weit sie nus Einlastung den Verpfänderen Gegenständen bestiedigt werden rounelt, von der Einlassung

folgenden naheren Bestimmungen (46, 2 - 14.) nachzusuchen befugt.

gläubiger verlangen, daß ihm nach den Vorschristen vos Gesenes vonr 4. Juli 1922.

Renntniß zu bringen.

Charlottenburg, den 30. November 1840.

# enden .mildlice. dei Kontunfon und erbicheftlichen Liquidands Prosession für Dierenis

An die Staatsminister Mühler und v. Nochow.

miffarien nach bem Werthe, ben man im gemeinen leben barauf zu legen pflegt, (Nr. 2131.) Berordnung, betreffend bie Befreiung ber Pfand- und Spoothefen-Glaubiger von al 83 377 4 2824. I so ge der Einlassung in den Konkurs = und erbschaftlichen Liquidations = Prozes. Bom 28. Dezember 1840. Renntnif zu bringen.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preußen 2c. 2c.

finden Uns bewogen, zur schleunigeren Befriedigung der Pfand- und Sprotheken-Glaubiger bei Konkursen und erbschaftlichen Liquidations = Prozessen fur Diejeni= gen Provinzen Unserer Monarchie, in welchen Die Allgemeine Gerichtsordnung Gesegkraft bat, auf den Untrag Unserer Juftigminister und nach erfordertem Gutachten einer von Uns aus Mitgliedern Des Staatsraths ernannten Rommission zu verordnen, mas folgt:

### 6. 1.

Alle Pfand= und Soppotheken=Glaubiger follen fortan, fo weit fie aus Befreiung von der Einlaffung in den Berpfandeten Gegenstanden befriedigt werden konnen, von der Einlaffung und erbschaftli- in den Konkurs und erbschaftlichen Liquidationsprozest befreit seyn. Sie sind demnach, ohne Rucksicht auf die bereits erfolgte Eroffnung des Konkurses oder tions=Prozeß. erbschaftlichen Liquidationsprozesses, ihre Forderungen gegen den Kurator der Konkurs - oder Nachlaß = Maffe, so wie gegen den Benefizial = Erben besonders einzuklagen und ihre Befriedigung aus den verpfandeten Gegenständen unter folgenden naheren Bestimmungen (§§. 2. - 14.) nachzusuchen befugt.

Berfahren we= gläubiger.

In Konkursen und in folden erbichaftlichen Liquidationsprozessen, in gen avgelon- welchen der Erbe den Nachlaß an die Glaubiger zur gerichtlichen Verwaltung gung pfand und Vertheilung überlassen hat, muffen die Gläubiger die in ihrem Besitze befindlichen Pfander an das den Konkurs oder Liquidationsprozeß leitende Gericht abliefern, welches, unter Zuziehung des Kurators, Die Veräußerung der Pfander und daraus die Befriedigung der Pfandglaubiger, nach Vorschrift der Progeß-Ordnung Tit. 50. § 381., 527. u. 528., ju bewirfen hat.

Besteht das Pfand in einer Aftiv Forderung oder in einem Schuldpas pier, welches auf Borfen einen marktgangigen Kurs hat, so kann der Pfandgläubiger verlangen, daß ihm nach den Vorschriften des Gesetzes vom 4. Juli 1822. (Gesetsammlung S. 178.) von dem Gerichte Die Ermächtigung zur Ginklagung und Einziehung der Forderung ertheilt, oder die Forderung oder das Schuld-

papier in Zahlungsstatt übereignet werde.

In Der Benefizial Erbe wahr & Des erbichafrlichen Liquidationspragefies

Ift der Benefizial Erbe wahrend des Liquidationsprozesses im Besitze Des Rachlaffes verblieben, fo findet zur Befriedigung des Pfandglaubigers Die Erekution in das Pfand nach den allgemeinen Worschriften über Die Ereku-Erkenntniffes, Zahlungs-Manbars ober Wergleiches in Intrag gebrachtmoft noit

Besteht der Gegenstand des Pfandrechts in einem Bergwerks-Eigenthum 2) der Bergoder in einem Schiffe, zu deffen Verpfandung die Natural Uebergabe an den gläubiger. Gläubiger gesessich nicht erforderlich ist (Allgemeines Landrecht Th. 1. Tit. 200 \$ 300.) fo findet das in der Prozeg Dronung Titel 50. \$\$ 672-689. für ben Spezial-Konfurs über Bergwerks = und Schiffs Eigenthum vorgeschriebene Berfahren Unwendung: daffelbe foll auch dann eintreten, wenn der Benefizials Erbe wahrend des erbschaftlichen Liquidations : Prozesses im Besitze des Nach: lasses verblieben ift. Der Antrag auf Eröffnung des gedachten Verfahrens kann in diesem Falle zugleich mit dem Antrage auf Einleitung der Gubhastation des Bergwerks-Eigenthums oder Schiffes verbunden werden der nogradet Wet Landgutern darf der Cermin zur Belegung und Verthellung der

Raufgelder erft bann anberaumt werd. dochm in dem Ronkurse oder dem erb-Die Befriedigung der Hypotheken-Gaubiger aus den verpfändeten Im=3) der Hypothes mobilien (Allgemeines Landrecht Theil 1. Titel 20. §. 390.) ist in einem beson= deren Verfahren, nach den Vorschriften der Verordnung über die Exekution in Civilsachen vom 4. Marz 1834. §. 25. (Gesetsfammlung S. 31.), imgleichen der Verordnung über den Subhastations = und Raufgelder Liquidationsprozeß vom nämlichen Lage (Gesessammlung S. 39.) und der Dieselbe erganzenden Verordnungen über die Subhastation der Grundstücke von geringerem Werthe, vom 2. Dezember 1837. (Gesetsfammlung Seite 219.) und über das Aufgebor von Spezial-Maffen nach erfolgter Subhastation, vom 21. Oktober 1838. (Gefetssammlung S. 498.), zu bewirfen. Die Inpotheken Gläubiger konnen bei Bertheilung Der Kaufgelber, selbst

toenn Dieselben gureichen sollten, am Grid ihres Rapitals nur Diejenigen Zinfen In Konkursen und in solchen erbschaftlichen Liquidationsprozessen, in welchen der Erbe den Nachlaß an die Glaubiger zur gerichtlichen Verwaltung und Vertheilung überlaffen hat, kann ber Antrag auf Einleitung der Subhastation und Vertheilung der Kaufgelder, so wie auf Vertheilung der während der Sequestration eingehenden Revenuen nur von dem Kurator ausgehen, dieser ist aber, hierauf unverzüglich anzutragen, von Amts wegen verpflichtet. Der= felbe vertritt bei Diesem Verfahren zugleich die Stelle des Gemeinschuldners. (Nr. 2131.)

1. 7.

Ift der Benefizial - Erbe mahrend des erbichaftlichen Liquidationsprozesses im Besite des Nachlaffes verblieben, so kann die Subhastation der verpfandeten Immobilien nicht nur bon dem Erben felbft, fondern auch von einem jeden Sprotheken - Glaubiger, auf den Grund eines die Exekution an fich julaffenden Erfenntniffes, Zahlungs-Mandats ober Vergleiches in Untrag gebracht merben.

# Select Der Gegentignd des Wient einen Beramerle Cigenthum 2) der Bera

Bu den Verhandlungen wegen Vertheilung der Revenuen und Raufgelber find auch diejenigen Glaubiger, welche auf Befriedigung aus der Immobilien Maffe por den im Spothekenbuche eingetragenen Glaubigern Unfpruch haben, fofern fie bei den Subhastations 2Uften bekannt find, juguziehen und unter ber Verwarnung borzuladen, daß die Ausbleibenden ihrer Unspruche an den Revenuen und Raufgeldern verluftig werden. Bon dem Berfahren ift ben Raffen und Anstalten, welchen das Grundftuck zu den in der Prozek Dronung Titel 50. 66. 356-359. bezeichneten Abgaben und Leiftungen verpflichtet ift, jederzeit Nachricht zu geben.

Bei Landgutern barf ber Termin jur Belegung und Bertheilung ber Raufgelder erst dann anberaumt werden, wenn in dem Konkurse oder dem erb= schattlichen Liquidationsprozesse ber Liquidationstermin abgehalten, und ber Subhastationerichter davon benachrichtigt worden ift, ob sich in diesem Termine Oilaubiger gemeldet haben, welche zu den vorerwähnten gehören.

# in Civillachen vom A. Mars 1834. S. 25. (Gesehnundung S. 34), imgleichen

Der Verordnung über ben Subhastarken? und Kaufgelder-Liquidationsprozes Besist ein Gemeinschuldner mehrere mit denselben Sypothefen belaftete Emmobilien, fo find bei ber Bertheilung ber Revenuen und der Raufgelber Die Vorschriften der Prozef Drdnung Sit. 50. 66. 520-523. ju befolgen. von Spezial-Paffen nach erfolgter Subbastation vom 21. Oftobed 1828.

# (Sefekjamming S. 4989) to benen 11 .

Die Hopotheken : Glaubiger konnen bei Vertheilung ber Raufgelder, selbst wenn dieselben zureichen sollten, am Orte ihres Rapitals nur diejenigen Zinsen fordern, ju benen sie nach &. 18. der Verordnung über den Subhastations und Raufgelder Liquidationsprozeß, vom 4. Marg 1834. fur den Rall befuat find, wenn die Kaufgelder nicht zureichen. nach and nottoliede puntischuse gene Racion und Bertheilung der Kaufgelder, fo wie auf Bertheilung der Wahrend

# ver Sequestration eingehenden Rovenickt ner von dem Rurator ausgehen, dieler

Sind Die Hypothefen Blaubiger ihre Befriedigung nicht aus der Substang ber verpfandeten Immobilien, sondern nur aus beren Ginkunften zu perlangen

langen berechtigt, so ist Die Bertheilung ber letten, nach Vorschrift ber Berordnung über die Erekution in Civilfachen vom 4. Mar; 1834. §. 25. ju bewirfen und, infofern dabei Streitigkeiten unter ben Interessenten entstehen, nach Borfchrift bes zweiten Abfațes im & 17. Der Berordnung über den Gubha= stations = und Raufgelder - Liquidationsprozeß, vom namlichen Tage, zu verfahren gisch unter Unserer Hochsteigenbandigen Unterschrift und beigenstahl

Der nach Abzug der Sequestrations = und Subhaftationskoften und nach Befriedigung der Realglaubiger etwa verbleibende Ueberschuß an Revenuen und Raufgeldern flieft jur Gemeinmaffe. v. Kamph Mubler

Ift wegen Ausbleibens eines im Spothekenbuche eingetragenen Glaubis gers in dem Termin gur Regulirung der Bertheilung der Revenuen und Raufgelder der Untheil deffelben jum Depositum genommen worden, fo muß die Ausschüttung dieser Spezial = Masse nach Vorschrift der Verordnung vom 21. Oftober 1838. bewirft werden.

## 9. 14. Conargials Laures & 536. T. 50 90, Jan al gapallat, Jap Sin Loureniahoffen toi Jufat.

der Gemeinmasse zur Last fallenden Kommunkosten durfen zum Nachtheil. der Realgläubiger weder von den Kaufgeldern, noch von den Revenuen des zu auswarz, die vor Inke Grundstücks in Abzug gebracht werden. Jux 9 mf. n. 28 Berty 1840 wings

### §. 15.

Kan dinb will Anglin Salar it Diesenigen Pfand= und Hypotheken=Gläubiger, welchen zugleich ein per=Allgemeine Be-sonlicher Anspruch an dem Gemeinschuldner zusteht, können, so weit sie aus kimmungen. dem Unterpfande nicht befriedigt werden, sich an das übrige Vermögen des der Germögen des Gemeinschuldners halten, fie muffen aber, wenn fie von dieser Befugniß Be-Sia fin Rial hoad ningun Sul gu. brauch machen wollen, ihre Forderungen im Konkurse oder erbschaftlichen Liquis will odno Caralort nulfanina find, dationsprozesse liquidiren. Es sind daher auch fernerhin alle Pfand = und Spizzader isto appropries u. f. und Titel 51. § §. 85. u. f., zum Liquidationstermin vorzuladen; die im and his Rademaff andromen Konkurse oder erbschaftlichen Liquidationsprozesse erfolgte Praklusion steht ihnen die die der der des des jedoch bei Verfolgung ihres Anspruchs auf Befriedigung aus den verpfandeten Gegenständen nicht entgegen. safarsiran fort, Saft Sagagna in

cit fines This suchingen you i way has fitteredien but gof. on 28 Boths 1840 go Spilan. Pisted sian Coniging will note, to if Six Top Cai Son Lampal. Du madfilling profifee Seen Cardon is Celler Junginales and \$ 17 J. H. W Bian Dy in Long Freshood in anthropy in bringer Good dagages bis Jungles Koper actings, policies at in Surge, facean Sur Chargoriffer itartaffer, in grifan, ob and betterfailtgrinden Sin Sur Comincon of it haf fallenten

(Nr. 2131.)

Lalo. San Countale offer fire Big 1. 16. zwallingen , die ni Sin Juit was Filtresten Sal Gol or 28 Sects 1890 faller Sint infally of Cofall tes Carolos in Janiffguarten, Joif Sint is Sinfas Sonjing and Na Shift

Chila) stravan (316) andoraspile

gory Killisodin Sal Gof. n 28 Both 1840 your when, clas tie Ses Jilliodin was waluniful gallichaner Counterflum of souid for cat Sus greman with gebatt werder because ober any fine toopen, Suo gamain aff your sow spiles oils (excl baarno antlager) winder of flager fine Refor. s. iy puni 1841 . The be, per 1841 pag. 202. langen berechtigt, fo ist Die Bertheif: 3tg. der legten, nach Borfchrift ber Ber-

Die Vorschriften der gegenwartigen Verordnung finden auch auf die vor deren Publikation eröffneten Konkurse und erbschaftlichen Liquidationsprozeffe Anwendung, jedoch unbeschadet der durch die etwa schon erfolgte Praflufion begrundeten Rechtebn mod Assargenaitodiupis vollegfunde dur Engine

Urkundlich unter Unserer Hochsteigenhandigen Unterschrift und beigedruck=

tem Koniglichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 28. Dezember 1840.

Bebeiden Bebeiden Beriebeich Bilhelm.

v. Muffling. v. Rampt. Muhter.

Beglaubigt:

. Prodagu C. duebleibens eines im Soppathefenbuche eingetragenen Glaubigers in dem Termin gur Regulirung der Bertheilung der Revenuen und Kaufgelber ber Intheil bestelben jum Depositum genommen morben, fo muß Die Ausschüttung Dieser Spezial-Maffe nach Borschrift ber Berordnung vom 21. Oktober 1828, bewirft and

Die im Ronkurse ober erbschaftlichen Liquidationsprozesse entstandenen, ber Gemeinmaffe zur Laft fallenden Kommunkoften durfen jum Nachtheil der Realgläubiger weber von den Kaufgeldern, noch von den Nevenuen Des

6. 15.

Diesenigen Phande und Sppocheken-Glaubiger, welchen zugleich ein per- magemeine Be sonlicher Ambruch an bem Gemeinschuldner zusteht, konnen, so weit fie aus bem Unterpfande nicht befriedigt werden, fich an bas übrige Bermogen bes Gemeinschnibners halren, fie muffen aber, wenn fie von Dieser Befugnif Bebrauch machen wollen, ihre Forderungen im Konkurse ober erbschaftlichen Liqui-Dationsprozesse liquidiren. Es sind daber auch fernerbin alle Pfande und Spe potheken Slaubiger, nach Vorschrift ber Prozeß : Ordnung Licel 30. § 6. 101. u. f. und Lirel 51. § §. 85. u. f., jum Liquidationstermin vorzuladen; Die im Konkurse over erbschaftlichen Liquidationsprozesse erfolgte Praklusson feht ihnen jedoch bei Berfolgung ihres Anspruche auf Bestiedigung aus ben verpsänderen